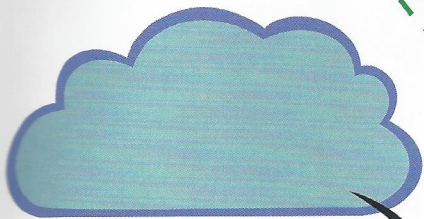
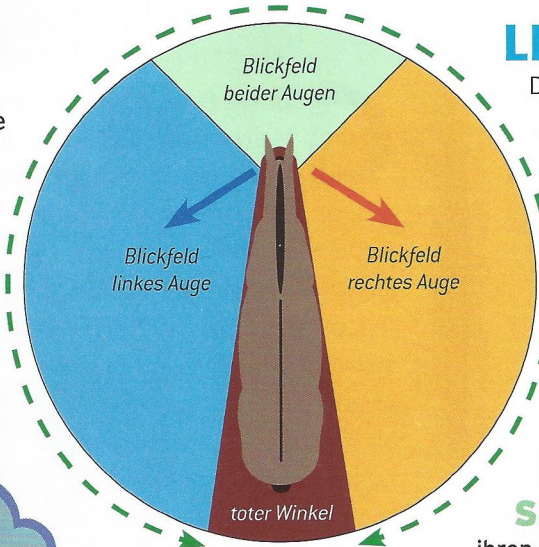


Pferdeauge

Alles im Blick: Pferde haben nahezu einen

RUNDUMBLICK

Schaut das Pferd geradeaus, hat es lediglich direkt hinter sich einen etwas größeren und genau vor den Nüstern einen kleinen toten Winkel.



Der Blickwinkel nach **OBEN** ist bei Pferden eingeschränkt, da sie keine natürlichen Feinde haben, die von oben angreifen. Das ist auch der Grund, warum Pferde ihren Kopf vor einem Hindernis heben müssen.

LINKS ist nicht gleich RECHTS

Die Augen des Pferdes funktionieren unabhängig voneinander, das linke nimmt die linke, das rechte die rechte Seite wahr. Deshalb kommt es vor, dass ein Gegenstand, der auf der einen Hand gesehen wurde, auf der anderen nicht wiedererkannt wird.

Nur in einem kleinen Bereich von ca. 60 Grad überschneidet sich das Blickfeld beider Augen und macht

RÄUMLICHES, SCHARFES SEHEN

möglich. Deshalb müssen Pferde ihren Kopf schwenken, wenn sie seitlich von sich etwas richtig begutachten möchten.

Die am häufigsten auftretende

AUGENFARBE

beim Pferd ist dunkelbraun. Verantwortlich dafür sind eingelagerte Pigmente in der Iris, die auch als Regenbogenhaut bekannt ist.

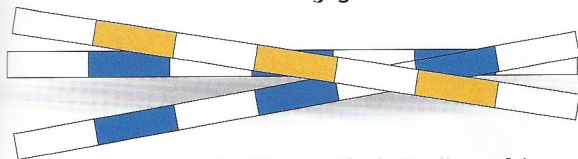


ROT SEHEN können Pferde nicht, denn wie fast alle Tiere zählen sie zu den Dichromaten. Das bedeutet, sie können nur kurz- und mittelwelliges Licht und damit blaue, gelblich-grüne und Grautöne wahrnehmen, spezielle Zapfen für langwelliges Licht fehlen hingegen.

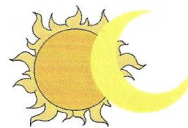


Das BEWEGUNGSSEHEN

ist bei Pferden sehr gut ausgeprägt. Sie sind in der Lage, kleinste, kurzzeitige Bewegungen zu erkennen. Manchmal scheut das Pferd daher vor Dingen, die der Reiter gar nicht wahrnimmt.



Gut können Pferde Studien zufolge **GELB** und **BLAU** wahrnehmen. Daher empfiehlt sich diese Farbe für Hindernisse und Absperrungen.



Die UMSTELLUNG

des Auges von Helligkeit auf Dunkelheit und umgekehrt dauert beim Pferd länger als beim Menschen. Deshalb fällt es einigen Pferden beispielweise auch schwer, in einen dunklen Anhänger zu steigen.

Häufiges Blinzeln, Zukneifen, vermehrter Tränenfluss, gerötete Bindehaut sind einige der **ALARMSIGNALE**, die auf eine Erkrankung am Auge hindeuten können und ernst genommen werden sollten.



Vergleichbar mit einer **KATZE** sehen Pferde auch bei **DÄMMERUNG** und im **DUNKELN** besser als Menschen. Möglich ist dies durch einen speziellen Bereich im Auge, der einfallendes Licht reflektiert und damit verstärkt, das sogenannte Tapetum lucidum.



Diese Seite wird präsentiert von

